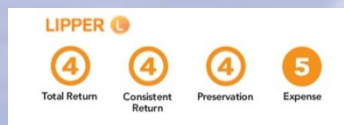


Monatsbericht

August 2012

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.



WILHELM VON FINCK
Deutsche Family Office

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Seit dem Ende der Rezession infolge der Lehmann-Pleite und Finanz- und Immobilienkrise sind drei Jahre vergangen. In diesem Zeitraum wuchs die US-Wirtschaft mit durchschnittlich 2,2 % p.a. und blieb damit deutlich hinter dem gewohnten Wachstumspfad zurück. Im 2. Quartal 2012 stieg das Bruttoinlandsprodukt um 1,7 %. Die Wachstumstreiber waren der Export und der private Konsum.

In den vergangenen Monaten hat sich das Stimmungsbild in der US-Industrie eingetrübt. Die Auftragseingänge - als Indikator für zukünftige Investitionstätigkeit - sanken kontinuierlich. Der leichte Beschäftigungsanstieg scheint sich zumindest noch positiv auf die Stimmungslage der Konsumenten auszuwirken. Die US-Bürger erhöhen nach geraumer Zeit der Entschuldungsbestrebungen wieder ihre Kreditaufnahme. Dies ist insbesondere deswegen erstaunlich, da unverändert die Ungewissheit herrscht, ob Steuererleichterungen (Sozialabgabensenkung, Arbeitslosenunterstützungszahlungen) zum Jahresende ganz gekürzt werden. In den USA drohen zum Jahreswechsel massive Steuererhöhungen, sofern sich der Kongress nicht auf eine Verlängerung von Erleichterungen verständigt. Die meisten Analysten sind sich einig, dass trotz des laufenden Wahlkampfes, eine Verständigung über eine teilweise Verlängerung der Steuererleichterungen gefunden wird. Doch solange hier keine konkrete Einigung erzielt worden ist, lastet die Ungewissheit auf den Unternehmen und den Bürgern. Dieses „Fiscal Cliff“ ist jedoch nicht der einzige Stolperstein. Denn es ist absehbar, dass die Schulden zum Jahresende erneut wieder an ihre beschlossene Obergrenze stoßen. Die Legislaturperiode endet am 3. Januar 2013. Damit bleibt es offen, ob sich der neue oder der alte Kongress mit diesem Thema beschäftigen muss.

Unser Fazit: In den nächsten Wochen wird die US-Wirtschaft eher mit einer schwachen Nachfrage konfrontiert werden, die zusätzlich von der Unsicherheit des „Fiscal Cliff“ belastet wird. Der schwache Konjunkturverlauf bleibt erhalten.

Nach der ersten Schätzung von Eurostat ist die Euro-Wirtschaft um 0,4 % im zweiten Quartal (- 0,2 % vs. Vorquartal) geschrumpft. Trotz der noch relativ guten Wirtschaftsentwicklung von Deutschland mit plus 0,3 % gegenüber dem Vorquartal, reichte diese lokale Kraft nicht aus, um wie im Vorquartal das Wirtschaftswachstum der gesamten Eurozone über die Nulllinie zu bringen. Fallende Auftragseingänge und schwächere Konjunkturindikatoren deuten darauf hin, dass die europäische Wirtschaft auch im 3. Quartal wieder schrumpfen könnte. Während sich die Frühindikatoren in den Peripherieländern wieder auf tiefem Niveau zu stabilisieren scheinen, kommt nun voraussichtlich Deutschland unter Druck. Die Staatsschuldenkrise fordert ihren Tribut. Zum einen belasten die anhaltenden Konsolidierungsmaßnahmen die Nachfrage in den Problemländern, zum anderen dämpft die Unsicherheit über den weiteren Verlauf der Staatsschuldenkrise die Investitionen in den Kernländern. Zusätzlich belastet das schwächere Wachstum der Weltwirtschaft. Im 2. Quartal ging in China das Wirtschaftswachstum von 8,1% auf 7,6% zurück. Nach ersten positiven Erholungszeichen vom HSBC Flash PMI im Juli ist dieser im August auf enttäuschende 47,8 gefallen. Der offizielle PMI wird nun knapp unter 50 erwartet. Die erhoffte Trendwende ist noch nicht eingetreten. Die eingeleiteten Stimulierungsmaßnahmen entfalten noch nicht die gewünschte Wirkung. Von Seiten der chinesischen Regierung wird zwar in jüngsten Kommentaren von einer Stabilisierung des Wirtschaftswachstums gesprochen, allerdings bei weiter bestehendem Abwärtsgefahren.

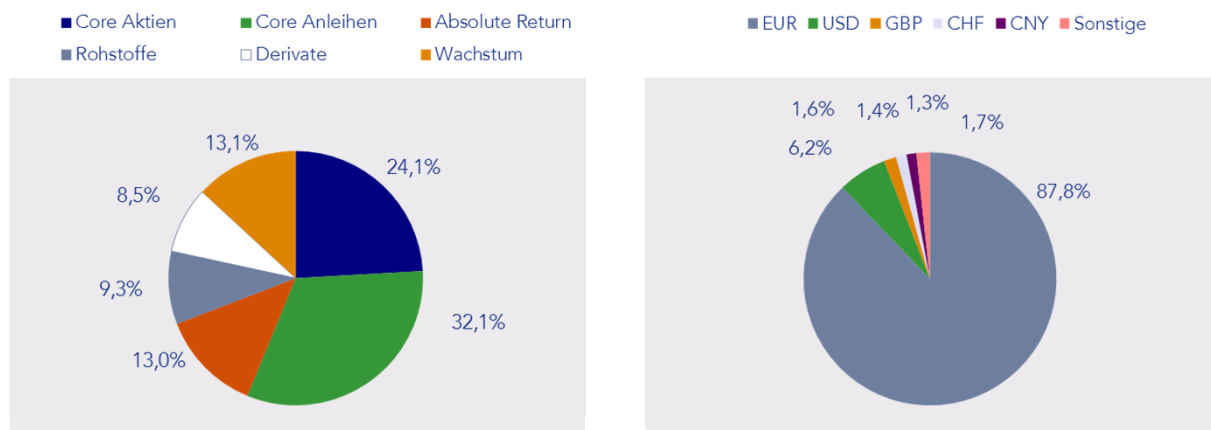
Aktuelle Marktsituation

Die Konjunkturerholung wird sich wohl weiter verzögern. Für den August wird nun mit leicht schwächeren volkswirtschaftlichen Daten gerechnet. Schlechte Nachrichten von der Wirtschaftsfront sind gute Nachrichten für nochmals akzentuierte konjunkturstimulierende Maßnahmen. Ein „hard landing“ will die chinesische Administration unbedingt vermeiden. Weitere Leitzinssenkungen im September bzw. Oktober werden damit wahrscheinlicher. Da die Inflation im Juli auf 1,8% weiter fiel, hat die Notenbank entsprechenden Handlungsspielraum.

Nach den vorläufigen Schätzungen des europäischen statistischen Amtes ist die Inflationsrate im August um 0,2 % auf 2,6 % gestiegen. Die Teuerungsrate ohne die volatilen Energie, Nahrungs- und Genussmittel bleibt relativ stabil bei 1,7 %. Damit hat sich der Energiepreisanstieg bereits im August deutlich niedergeschlagen. Diese Belastung könnte sich auch weiter fortsetzen und den darunterliegenden Trend zu niedrigeren Inflationsraten konterkarieren.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.08.2012)



Das Fondsvolumen per 31.08.2012 beträgt 526,06 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im August 2012

Im August war ein gemischtes volkswirtschaftliches Datenbild zu beobachten. Während manche Daten verhalten kamen (z.B. Frühindikatoren wie PMIs und ifo), konnten andere Indikatoren positiv überraschen. Diese Informationslage sorgte zusammen mit Urlaubssaison und der Erwartung diverser wesentlicher Entscheidungen in Europa im September für niedrige Schwankungen und geringe Umsätze. Im September werden neben den Details der EZB zu ihrem Ankaufprogramm von Staatsanleihen unter anderen die niederländischen Wahlen sowie das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zum ESM erwartet. Aufgrund der erwarteten EZB-Maßnahmen (neben den Anleihekäufen könnte auch eine weitere Lockerung der Anforderungen an zu hinterlegende

Sicherheiten erfolgen) sanken die Renditen für Anleihen aus den Problemländer teilweise deutlich. Nach dem zwischenzeitlichen Anstieg der Renditen wurde die im Vormonat verkaufte zehnjährige Bundesanleihe unter Tradinggesichtspunkten wieder zurückgekauft. Neben der fälligen Anleihe der Svenska Handelsbanken wurde noch eine VW-Anleihe verkauft, nachdem das Chance-Risiko-verhältnis aus unserer Sicht nicht mehr ausreichend war. Der im Vormonat angewiesene Tender für die Nachrang-Anleihen der Intesa-Anleihe wurde abgewickelt. Im Gegenzug wurde eine T1 Anleihe der DnB Nor aufgestockt. Im August kamen nur wenige attraktive Neuemissionen: Ned. Waterschapsbank, Intern. Finance Corp in chinesischen Renminbi und Cargill wurden gekauft.

Kommentar des Fondsmanagements

Außerdem wurde noch der Pictet Asian Local Currency Debt Fonds in das Portfolio aufgenommen. Die darin enthaltenen Schuldner weisen eine deutlich geringere Staatsverschuldung bei besserer demographischer und wirtschaftlicher Entwicklung aus. Der Fonds bietet einen guten Track Record über verschiedene Marktentwicklungen hinweg und konnte in der Vergangenheit auch schwierigere Marktphasen gut überstehen. Die Investition in die verschiedenen asiatischen Währungen bietet darüber hinaus nicht nur eine breite Streuung mit entsprechenden Diversifikationseffekten, sondern es wird auch von einem höheren Zinsniveau profitiert.

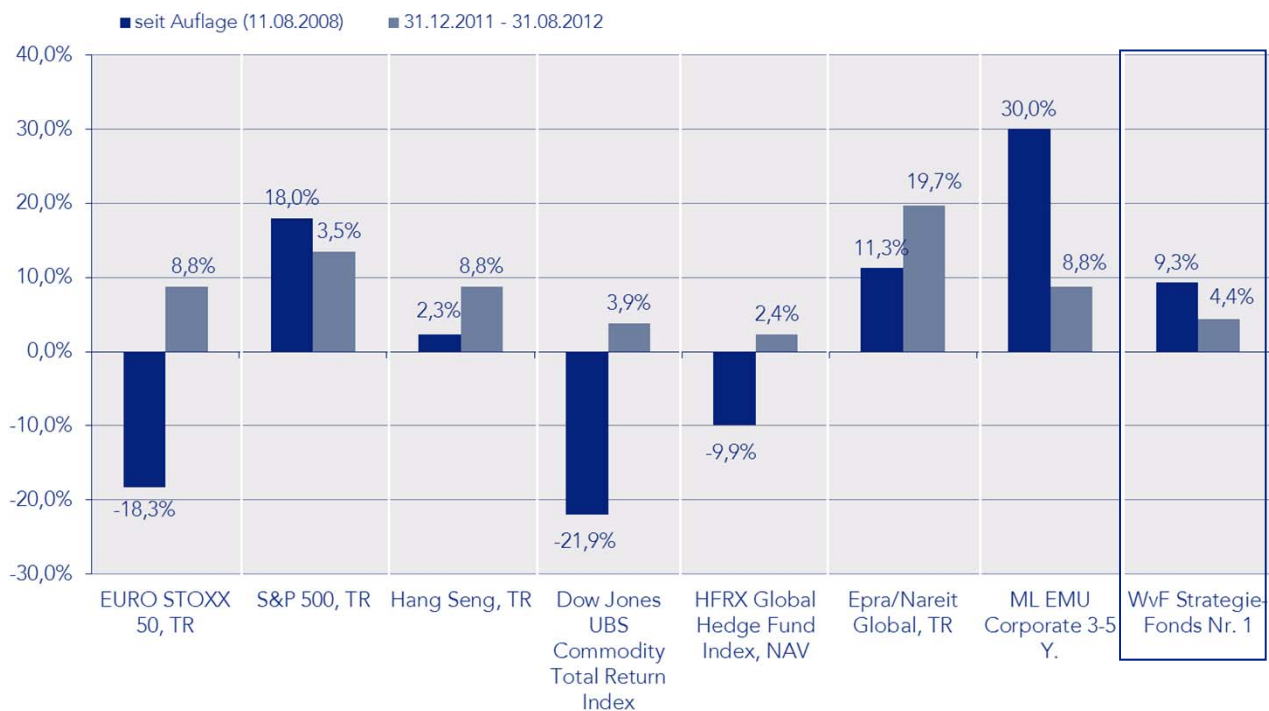
Auf der Aktienseite wurden Aktien aus der kürzlich stattgefundenen Emission von Ziggo komplett verkauft. Um die Aktienquote generell anzuheben, wurden einige Positionen aufgestockt:

K+S, Barrick Gold, Commerzbank, Yum Brands und Glencore. Rhön Klinikum wurden nochmals aufgestockt, allerdings wurde die aufgestockte Position relativ zeitnah wieder mit Gewinn veräußert. Nach gutem Kursverlauf wurde die Position in IVG Immobilien leicht reduziert.

Es wurden diverse Short Put Strategien auf Aktieneinzeltitel eingesetzt. Dabei wurden hauptsächlich Fälligkeiten im Oktober und November gewählt.

Im Rohstoffsatelliten wurde die Investition in Palladium weiter aufgebaut. Auf der Währungsseite wurde nach dem starken Anstieg des USD die Absicherung EUR/USD nach oben genommen. Nach der Abschwächung des ZAR gegenüber dem Euro wurde eine neue short put Position eingegangen.

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Quelle: Bloomberg, DWS

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

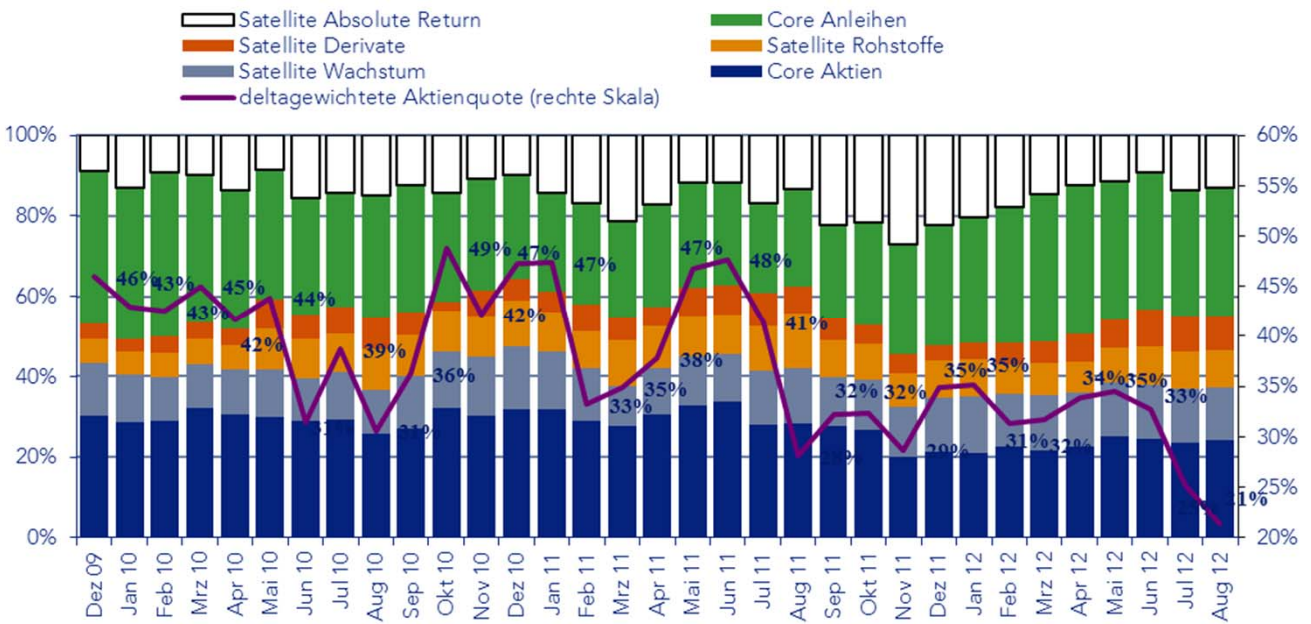
Kommentar des Fondsmanagements

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

EZB, Bundesverfassungsgericht und der Troika Bericht zu Griechenland werden die Märkte weiter in Atem halten. Die Nachrichten rund um die europäischen Schulden dürften im September die Schwankungen an den Kapitalmärkten deutlich erhöhen. Der US-Wahlkampf und damit auch die Diskussion über das „Fiscal Cliff“ werden ebenfalls zunehmen. Angesichts des verhaltenen Wachstumsausblickes rechnen wir nicht mit deutlichen Zinsanstiegen. Anleihen mit erhöhtem Kreditrisiko bleiben angesichts des teilweise rückläufigen Angebotes attraktiv, wengleich manche Bewertung inzwischen ambitioniert erscheint.

Die Aktienmärkte werden nach dem eher ruhigen Fahrwasser der Urlaubszeit wieder in größere Volatilitäten geraten. Sollten die Zentralbanken ihre Andeutungen wahr machen und die Märkte durch weitere Aktionen unterstützen, werden die Aktienmärkte in den Rallyemodus übergehen, jedoch verbleiben einige „Null / Eins Entscheidungen“ im September, die uns dazu veranlassen weiter eher eine vorsichtige Asset-Allokation beizubehalten.

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

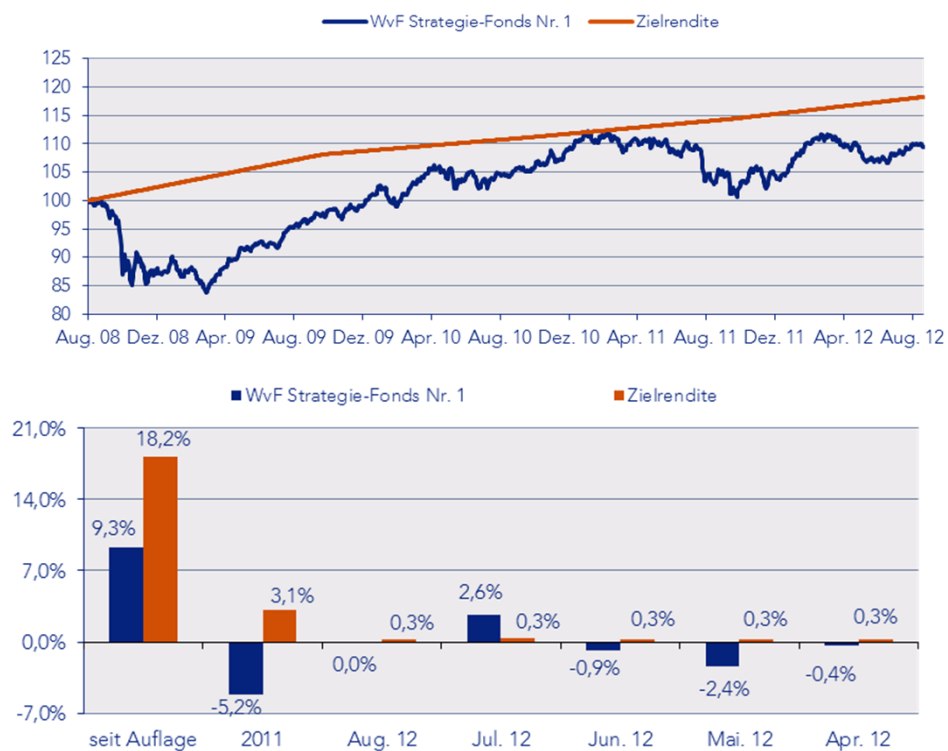
Kommentar des Fondsmanagements

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.08.2012)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core	
Aktion	
Rhön-Klinikum	1,67%
SAP	1,02%
Amazon	0,97%
Anleihen	
1,10% Frankreich (Inflationsindexiert) 25.07.2022	1,98%
2,75% European Union 21.09.2021	1,47%
1,75% Bundesanleihe (Inflationsindexiert) 15.04.2020	1,46%
Satellit	
Rohstoffe	
DB X-Part Gold Zertifikat	7,79%
Pictet Funds - Water I	0,99%
DB ETC Palladium Euro Hedged	0,51%
Wachstum	
db Jetrackers MSCI EM Asia ETF	4,35%
Amundi Latin America Equities	3,02%
Axa Rosenberg - Pacific Ex-Japan Small Cap B	2,10%
Derivate	
Diskont Zertifikat Brent Crude 20.01.2013 (Goldman Sachs)	1,54%
Diskont Zertifikat Euro Stoxx 50 21.09.2012 (Citigroup)	1,45%
Inv. Diskont Zertifikat DAX 26.10.2012 (DZ Bank)	1,30%
Absolte Return	
European Clean Tech	1,38%
1,875% Intern. Fin. Corp 28.08.2014	0,96%
3,00% BBVA 22.08.2013	0,94%

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Das Geschehen an den Finanzmärkten wurde auch im August von der Schuldenkrise in Europa dominiert. Die Situation hat sich jedoch etwas entspannt. So konnten die Aktienmärkte weltweit, bis auf die Emerging Markets, bei nahezu unveränderter Volatilität zulegen. Auch die Anleihemärkte leisteten positive Performancebeiträge, gefragt waren sichere Staats- und Unternehmensanleihen. Die positive Stimmung spiegelte sich auch an den Rohstoffmärkten wider, Öl und Gold profitieren dabei besonders stark. An den Währungsmärkten konnte sich der Euro gegenüber dem US-Dollar behaupten.

Der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im August eine Performance von -0,01% und konnte somit nicht von der insgesamt positiven Entwicklung an den Kapitalmärkten profitieren. Dies lag hauptsächlich an der risikoaversen Positionierung im Aktienbereich. Die positiven Performancebeiträge der Aktien und Anleihen aus dem Core Portfolio wurden durch Verluste bei den Optionen und Zertifikaten nahezu aufgezehrt. Auch der Wachstumssatellit musste aufgrund der schwachen Performance der Emerging Markets Verluste hinnehmen.

	seit Auflage	ab 31.12.11	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
WvF Strategie-Fonds Nr. 1	9,33%	4,35%	-0,01%	1,71%	-1,67%	4,50%	4,58%	13,08%	-----
Zielrendite	18,24%	2,42%	0,30%	0,89%	1,80%	3,59%	6,65%	9,97%	-----
Delta	-8,90%	1,94%	-0,31%	0,81%	-3,47%	0,91%	-2,08%	3,11%	-----

Rendite-/Risikokennzahlen*						
	Volatilität	6,22%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration**	4,05
	Sharpe-Ratio	0,66	VaR (99% / 10 Tage)	2,80%	Restlaufzeit**	5,21

- * - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage); Quelle: DWS
- Max. Drawdown seit Auflage

** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) ist im vergangenen Monat weiter leicht gesunken. Die aktuelle Absicherungsstrategie ist von Index-Optionen und Reverse-Diskont-Zertifikaten auf den DAX geprägt, welche im September fällig werden. Da die Basispreise der Reverse-Diskont-Zertifikate nahe am aktuellen Niveau des DAX liegen und nur noch eine geringe Restlaufzeit aufweisen, ist deren deltagewichtetes Volumen im Vergleich zum Vormonat stark angestiegen. Aufgrund dieses Effektes ergibt sich per Ende August eine deltagewichtete Aktienquote von ca. 21,4%. Mit Fälligkeit der Optionen und Zertifikate im September wird die Absicherungsstrategie angepasst und eine deltagewichtete Aktienquote von ca. 30% angestrebt.

Die defensive Ausrichtung des Portfolios spiegelt sich auch im Rückgang des Value-at-Risk und der Volatilität wider.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen ist im vergangenen Monat um 19 Basispunkte auf etwa 141 Basispunkte gesunken und liegt weiterhin deutlich über seinem langfristigen Durchschnitt. Auch die Anleihe-Spreads der Peripherie-Staaten waren aufgrund des zuversichtlichen Umfelds leicht rückläufig.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen

Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

© 2012 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2012 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:

Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG

Asset Management

Keferloh 1a

85630 Grasbrunn

Tel.: +49 – 89 -456916-0

www.wvf-dfo.de